

Mein Herzschrittmacher macht mich zur ALARM-OMA

Anwalt Stefan Hermann (42, Marl) vertritt Ilona K. vor Gericht



Jetzt sollen die Ärzte 125000 Euro zahlen

Von M. ENGELBERG und D. IMÖHL

Marl - Piep, piep, piep - ich bin kein Ladendieb...

Liest sich lustig, ist aber ein Alptraum für die „Alarm-Oma“. Weil ihr Herzschrittmacher nicht richtig sitzt, löst sie im Kaufhaus immer den Signalton an den Kontrollen aus - und wird dann behandelt wie eine Gaunerin.

Rentnerin Ilona L. (69) schämt sich, leidet sehr, wenn's piept. Im September 2005 wurde sie in einer Marler Klinik am Bein operiert. Während des Eingriffs

kam es zum Herzstillstand. Sie wurde gerettet, bekam einen Schrittmacher verpasst. Eigentlich sollte damit alles wieder gut werden...

Doch die Mini-Maschine funktionierte nie richtig. Ärztepfusch? Drei weitere Operationen unter Vollnarkose brachten ebenfalls keine Besserung. Jetzt verklagt sie das Krankenhaus auf Schadenersatz und Schmerzgeld, rund 125000 Euro.

Sie zu BILD: „Ich habe keine Lebensqualität mehr, gehe kaum noch vor die Tür. Wenn ich den Alarm auslöse, werden fast immer mei-

ne Taschen nach Diebesgut durchsucht. Ich bin durch die Hölle gegangen, kann nichts mehr machen.“

Sie hat Angstzustände, vermeidet Einkäufe in der Stadt. Und der Herzschrittmacher ist verwachsen, kann nicht mehr entfernt werden. Ilona L. kämpft mit Schlafstörungen, ist sogar in psychologischer Behandlung.

Ihr Patientenanwalt Stefan Hermann (42, Marl) sagt: „Ein Gutachten gibt uns Recht. Wenn der Herzschrittmacher richtig funktionieren würde, wären ihr die schlimmen Folgen erspart geblieben.“

▲ Der Herzschrittmacher in ihrem Körper hat nie richtig funktioniert

◀ Der Herzschrittmacher ist verwachsen, kann nicht mehr entfernt werden

